

Nicolaus Hiltbrant gen. **Asclepius** <sup>1)</sup> **Barbatus** aus Cassel <sup>2)</sup>, wird in Heidelberg Magister der sieben freien Künste <sup>3)</sup>, Lehrer an der Schule in Homberg i. H.; 30. Mai 1527—1530 erster Rektor des Pädagogiums in Marburg; *philosophiae moralis professor et poeta Christianus* 1534; *poeta, rhetor et philosophus, id temporis philosophiam docens* 1535; 30. Dez. 1546 Dr. b. R. Marburg; kommt als Prokurator des Hofgerichts zu Marburg vor mindestens von 1537 Mai 26 <sup>4)</sup> bis 1541 März 13 <sup>5)</sup>. 1537 wurde er vom L. Philipp wegen der Rekusation des Reichskammergerichts nach Speyer geschickt <sup>3)</sup>; zieht ab nach Würzburg vor 1547 Aug. 17 <sup>6)</sup>; erhielt seine Entlassung aus seinen hessischen Ämtern 28. März 1548, Stift Hersfeldischer Kanzler 1550 Jan. 25 und früher <sup>7)</sup>; Dr. legum, Professor an der Universität und Bürger zu Marburg, wird 1553 Okt. 4/9 bestellt zum Fiskal in peinlichen Sachen im Oberfürstentum und dazugehörigen Grafschaften und zum Syndicus im bürgerlichen Rechtsstreit <sup>8)</sup>. 1554 Jan. 29 heißt er Fiskal und Rat <sup>9)</sup>, als Fiskal noch genannt 1557 Juni 1 <sup>10)</sup>. 1568 in einem hohen unvermöglichen Alter, starb 1571 März 20 oder April 21 und wurde in Marburg auf dem Pfarrkirchhof an der Chorthür begraben <sup>2)</sup>.

<sup>1)</sup> Siehe Gundlach, *Catalogus professorum* S. 311 und unten Jacob v. Taubenheim. — <sup>2)</sup> Saur S. 117. — <sup>3)</sup> Polit. Archiv Nr. 469. — <sup>4)</sup> Kaufunger UB Bd. II S. 457 Nr. 794. — <sup>5)</sup> Hofgerichtsakten W 66. — <sup>6)</sup> Polit. Archiv Nr. 976. — <sup>7)</sup> Polit. Archiv, Hersfeld. — <sup>8)</sup> Revers in Urkunden, Bestellungen. — <sup>9)</sup> Wird an Würzburg gesandt: Polit. Archiv, Würzburg. — <sup>10)</sup> Polit. Archiv, Fulda. — Sein Schwiegersohn war der Botenmeister Nigidius.